

Patienteninformation über das Verhalten
nach operativen Eingriffen in der Mundhöhle

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, beachten Sie bitte folgende Verhaltensmaßregeln:

// TEILNAHME AM STRASSENVERKEHR

Spritzen zur örtlichen Betäubung des Operationsgebietes können Ihre **Reaktionsfähigkeit einschränken**. Sie sollten deshalb auf das **Führen eines Kraftfahrzeuges** für die ersten Stunden nach dem Eingriff **verzichten**. Bitte lassen Sie sich zum Operationstermin in die Praxis bringen oder benutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel.

//NARKOSEPATIENTEN

Patienten nach Behandlungen unter Narkose (Vollnarkose bzw. Analgosedierung) dürfen die Praxis nur in Begleitung einer **Begleitperson** verlassen.

//TUPFER

Evtl. eingebrachte Aufbisstupfer können ca. **1 Stunde nach der Operation vorsichtig entfernt** werden.

// ESSEN

Um Bissverletzungen vorzubeugen, essen Sie bitte erst, wenn das volle **Gefühl** an der betäubten Stelle **wiedergekehrt ist**. Auch verzichten Sie bitte auf heiße Getränke.

Um Nachblutungen zu vermeiden, verzichten Sie auf Kaffee oder Schwarztee sowie hochprozentige Alkoholika.

// NACHBLUTUNG

Sollte wider Erwarten eine leichte Nachblutung auftreten, **beißen Sie auf einen Mulltupfer** oder ein sauberes Stofftaschentuch (kein Papiertuch), um **Druck auf die Wunde** auszuüben. Bitte beachten Sie, dass die Tupfer ect. nicht zwischen die Zahnreihen gelegt werden.

Bitte **spülen Sie nicht den Wundbereich** oder **spucken Sie nicht wiederholt** aus, damit das sich bildende Blutgerinnsel aufgelöst wird.

Darüber hinaus ist körperliche Anstrengung für einige Tage zu vermeiden.

// RAUCHEN

Um eine reguläre Wundheilung zu gewährleisten, sollte **Rauchen** nach dem Eingriff bis zur Entfernung der Fäden **unterlassen** werden.

// SCHWELLUNG

Eine mäßige Schwellung nach der Operation ist normal und kann bis zum dritten Tag nach der Operation zunehmen. Danach ist mit einem langsamen Abklingen zu rechnen. Um der Schwellung entgegenzuwirken **kühlen Sie bitte mit feucht/kalten Umschlägen oder Kaltkompressen**. Wenden Sie keine Wärme an. Es empfiehlt sich bei der Nachtruhe eine leichte Hochlagerung des Kopfes vorzunehmen.

// SCHMERZEN

Schmerzen im Wundgebiet nach dem Abklingen der Spritzenwirkung sind normal. Gegen einen möglichen Wundschmerz haben wir Ihnen **Schmerzmittel** verordnet. Nehmen Sie diese nach Verordnung durch uns oder entsprechend dem Beipackzettel ein. Aspirin® oder andere Schmerzmittel, die Acetylsalicylsäure enthalten, wie z.B. ASS®, Godamed®, Dolomo® usw., sollten wegen der möglichen Nachblutung nicht eingenommen werden.

// MUNDHYGIENEMABNAHMEN

Die normale Zahnpflege sollte bitte weiterbetrieben werden. Der unmittelbare Wundbereich sollte vorsichtig gereinigt werden. Nähte und der direkte Wundbereich (Zahnfleisch) sind auszusparen. Als Ergänzung zur normalen täglichen Mundpflege empfehlen wir die Anwendung von Chlorhexidin-Mundspüllösung.

// EINSCHRÄNKUNG DER MUNDÖFFNUNG

In den ersten Tagen nach der Operation kann es zu Schluckbeschwerden kommen. Außerdem ist eine Einschränkung der Mundöffnung möglich.

// STREIFEN

Bei Weisheitszahnentfernungen ist zur Drainage der Wunde oft die Einlage eines Streifens notwendig. Dieser wird gewöhnlich bei der ersten Kontrolle nach der Operation entfernt.

// NAHTENTFERNUNG

Die Fäden werden vom 7. bis zum 10. Tag nach der Operation entfernt.

Außerhalb der Sprechzeiten erreichen Sie uns in Notfällen unter folgender Handynummer:

Bitte kontaktieren Sie uns bei starken anhaltenden Nachblutungen, anhaltenden starken Schmerzen, die auch 3 Tage nach der Operation bestehen oder bei Beeinträchtigung des Allgemeinbefindens (Fieber, Übelkeit im Zusammenhang mit der Operation, zunehmende Schluckbeschwerden ...).

Wir wünschen Ihnen eine gute Genesung!